

Online-Lektüre mit Entsetzen

Nach der morgendlichen Lektüre der Duisburger Stadtpost rufe ich bei RP-Online die Solinger Nachrichten auf. Das kommt gelegentlich vor, interessiert es mich doch, was in der Geburtsstadt so ähnlich passiert oder stagniert wie in Duisburg. Mit stillem Vergnügen lese ich die Meldung „Wohnungseinbrecher auf frischer Tat fotografiert“ – ahnte der Ärmste doch nicht, dass sein Diebstahl vor laufender Kamera stattfand.

Doch beim Anblick seines gut getroffenen Konterfeis schlägt mein Vergnügen in Entsetzen um: Der direkt in die Wohnzimmer-Überwachungskamera blickende Typ ähnelt auf fatale Weise – mir!

Hoffentlich meldet sich auf die Frage der Wuppertaler Kriminalpolizei „Wer kennt diesen Mann?“ kein falscher Freund, um mir die Fahnder ins Haus zu schicken! Okay, der Einbrecher trägt kein Drei-Tage-Bärtchen. Aber das ist für einen Bruch ja rasch wegrasiert. Zum Glück besitze ich ein Alibi. Zur Tatzeit war ich in Rahm mit mentalen und lukullischen Vorbereitungen beschäftigt, was meine Frau bezeugen kann. Liebe Polizei, sucht mit Erfolg! Aber bitte woanders.